

SAISON 2023|2024 • 24.02.2024 • AUSGABE 12 • € 1,-

TI VOLIECHO



OFFIZIELLES STADIONMAGAZIN VON ALEMANNIA AACHEN

SPONSOR OF THE DAY



RUBY MEDIA



FREDERIC
BAUM

„DIESER UNBEDINGTE WILLE
ZEICHNET UNS AUS“

ALEMANNIA VS. FC GÜTERSLOH

JETZT GEGEN DIE GÄSTE AUS WESTFALEN
STABILITÄT BEWEISEN



STAWAG

Hammer
Advanced Logistics

capelli
SPORT

VOSS IT
www.voss.ac

ROTCOM

TTC
TOP TANK CLEANING

Bitburger

FRINGS
IN DIGITALEN ZEITEN BIRAT MAN ANDERS

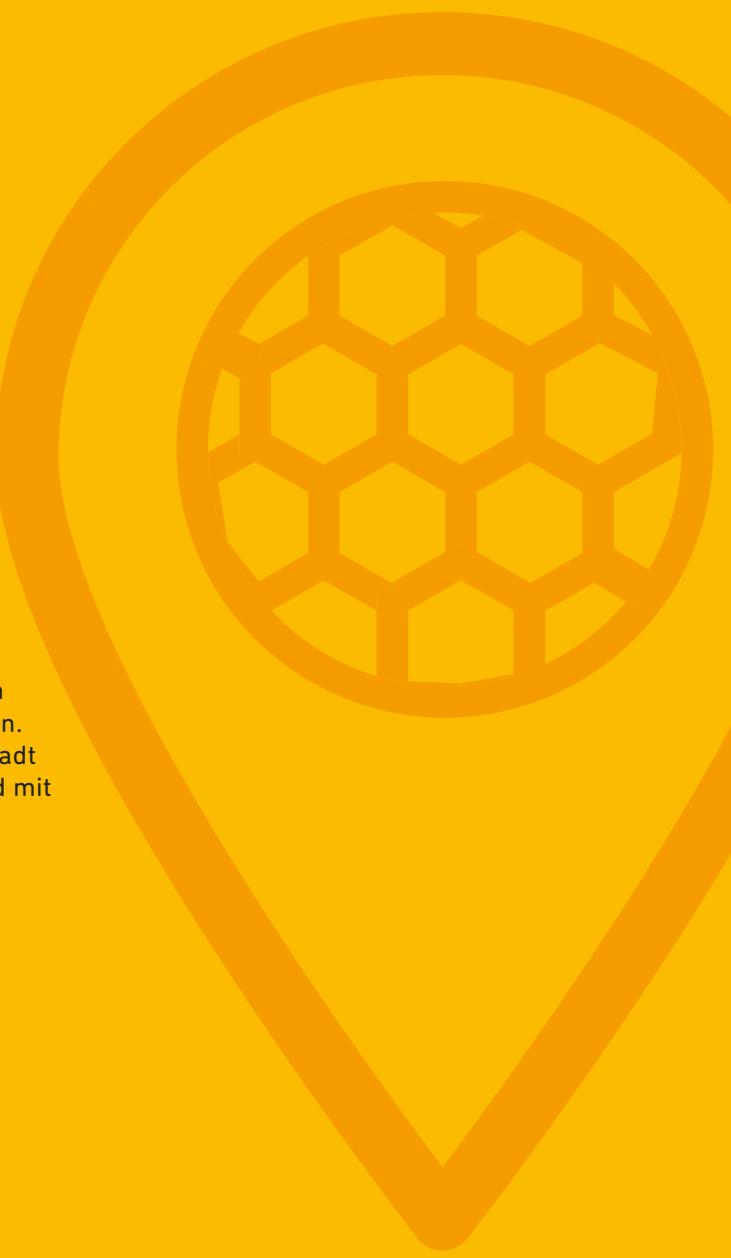
therapie
zentrum:com

LOKAL, REGIONAL, NICHT EGAL.

Wir bei der STAWAG fördern nicht nur den Ausbau der erneuerbaren Energien, sondern auch zahlreiche kulturelle, soziale und sportliche Programme. Und das tun wir nicht irgendwo und für irgendwen – wir bündeln unsere Energie für alle großen und kleinen Öcher.

Warum wir das tun? Weil es uns nicht egal ist, was aus Aachen wird. Wir kommen von hier und wollen hier noch viel bewegen. Damit auch nachfolgende Generationen unsere schöne Stadt genauso erleben können, wie wir heute – bunt, weltoffen und mit dem Herz am richtigen Fleck.

Mehr über unser Engagement für die Region finden Sie unter:
stawag.de/ueber-uns/engagement/



WIRFÜRAACHEN.DE

 **STAWAG**

Vorwort

Liebe Alemannen,

was für ein Wahnsinns-Finish durften wir erneut von unserer Mannschaft beim Auswärtsspiel am vergangenen Sonntag erleben. Mit dem Schlusspfiff in der neunten Minute der Nachspielzeit reißen über 1.500 mitgereiste Aachener die Hände hoch und jubeln völlig durchnässt im Dauerregen von Gelsenkirchen! Eine riesige Willensleistung unserer Alemannia, weil sie bis zum Abpfiff des Schiedsrichters daran geglaubt hat. Alle haben wieder einmal alles gegeben, sind bis zum letzten Tropfen im Tank gerannt und haben sich diesen Last-Minute-Sieg mit viel Leidenschaft verdient. Das ist Alemannia, wie wir sie sehen wollen.

Zesame gehen wir in diesen Wochen

die richtigen Schritte - mit Demut und immer dem großen Ziel vor Augen. Zum heutigen Heimspiel werden wieder rund 20.000 Zuschauer auf dem Tivoli erwartet. Der Dauerkarten-Zähler lief in den letzten Tagen noch einmal heiß: mehr als 9.000 Karten gingen über die Theke. Wow! Danke Danke für solch eine atemberaubende Unterstützung - wieder mal ein Bestwert deutschlandweit in den Regionalligen.

Ich freue mich, Euch heute zum Duell mit dem Aufsteiger FC Gütersloh am Tivoli zu begrüßen und wünsche unseren Gästen sowie dem Schiedsrichter gespann ein sportlich faires Spiel!

Euer Andreas Görtges



IMPRESSUM

Herausgeber:
TSV Alemannia Aachen GmbH
Krefelder Str. 205
52070 Aachen

Telefon: 0241/93840300
Fax: 0241/93840219

www.alemannia-aachen.de
presse@alemannia-aachen.de

V.i.S.d.P.:
Sascha Eller

Redaktion:
Tim Gorgels, Meghan Makarowski, Emma Gillessen, Lutz van Hasselt, Michael Bremen, Jörg Laufenberg, Hans-Peter Leisten.

Anzeigen:
TSV Alemannia Aachen GmbH

Redaktionsschluss:
21. Februar 2024

Titelgrafik:
Marius Kowalski

Fotos:
Conor Crowe
Jérôme Gras
Fabian Nelleßen
Meghan Makarowski
Manfred Heyne
Archiv
Kurt Bauer
FC Gütersloh

Layout/Satz:
Michael Bremen

Druck:
Druckerei Ralf Küster



**Förderkreis
Alemannia Aachen 2000 e. V.**

Wir unterstützen die Alemannia!

Bereits mit 5,- Euro im Monat sind Sie dabei!

1. Vorsitzender: Lutz van Hasselt	0241 - 93 840 404
Geschäftsführer: Jörg Laufenberg	0241 - 93 840 103
Kassierer: Hans-Josef Barion	02454 - 93 85 49

ÜBER 9.000 VERKAUFTE DAUERKARTEN

Nur noch heute gibt es Dauerkarten für die restlichen sechs Heimspiele zu kaufen. Nach dem heutigen Heimspiel gegen den FC Gütersloh endet der Verkauf. Schon seit Monaten ist klar: Alemannia Aachen stellt einen neuen Regionalliga-Rekord auf. In dieser Saison sind über 9.000 Dauerkarten verkauft worden (Stand 21.02.2024). Danke, Danke!

IM BITBURGER-POKAL WIEDER EIN HEIMSPIEL

Im Halbfinale des Bitburger-Pokals wird die Alemannia auf dem Tivoli gegen den Gewinner noch letzte ausstehenden Viertelfinalpartie zwischen Fortuna Köln und dem 1. FC Düren (27.2.) spielen. Vorgesehen ist das Halbfinale für den 19. bis 21. März. Im anderen Halbfinale treffen die beiden Mittelrheinligisten Blau-Weiß Königsdorf und Bonner SC aufeinander.



Das Finale des Pokals findet am 25. Mai im Rahmen des Finaltags der Amatautre in Köln im Sportpark Höhenberg statt.

ALEMANNIA II STARTET MIT SIEG, FRAUEN HOLEN WESTDEUTSCHE FUTSALMEISTERSCHAFT

Die zweite Mannschaft von Alemannia Aachen ist mit einem 4:0-Heimsieg gegen Bosna Aachen in das Jahr 2024 gestartet. Damit stehen die Alemannen auf dem 3. Tabellenplatz in der Kreisliga C.

Bei den 1. Frauen der Schwarz-Gelben geht der Ligabetrieb hingegen noch nicht los. In der Zwischenzeit konnte das Team aber die Westdeutsche Frauen Futsal-Meisterschaft gewinnen und hat sich damit für die Deutsche Futsal-Meisterschaft qualifiziert. Glückwunsch!

In der Regionalliga West geht es für Alemannias Frauen erst am 10. März weiter. Vorher steht noch das Viertelfinale

im Ford-Pokal an. Gegen die Sportfreunde Ippendorf geht es am 28. Februar um den Einzug ins Halbfinale.

KINDERHEIM ST. HERMANN-JOSEF AUF DEM TIVOLI



Kinderheim
St. Hermann-Josef

Am vergangenen Spieltag konnte die Alemannia etwa 50 Kinder und Betreuende des Kinderheims St. Hermann-Josef auf dem Tivoli begrüßen. Ermöglicht wurde dies durch Bon Gelati Übach-Palenberg GmbH & Co. KG, die Stolberger Tivoli Jonge und die Alemannia. Während der Verein die Tickets gesponsert hat, hat die Geschäftsführung des Unternehmens Bon Gelati der Übernahme der Fahrtkosten und der Verpflegung zugestimmt. Mitarbeitende der Bon Gelati Schicht B sowie Mitglieder der Stolberger Tivoli Jonge haben darüber hinaus Geld gesammelt, damit die



Kinder auch noch vom Fanshop vergünstigte Fanartikel der Alemannia bekommen konnten. Danke, danke an alle beteiligten Personen! Schön, dass ihr Kids da wart und so viel Spaß hattet!





WIR SIND
IMMER AM BALL!

Der Einstieg
zu Ihrem Aufstieg!

Aktuelle Stellenangebote unter:
www.appel-solutions.de

Dipl.-Ing. Hans-Peter Appel
hp.appel@appel-solutions.de

Tel. 0241 168 9985
Mobil 0173 264 6880

 appel SOLUTIONS

Vermittlung von Führungskräften
für Stadtwerke und Verkehrsbetriebe

Bild: AdobeStock / alphaspirit



Gebr. Kutsch

INTERVIEW



FREDERIC BAUM „DIESER UNBEDINGTE WILLE ZEICHNET UNS AUS“

Frederic "Freddy" Baum hat sich im Training vor vier Monaten schwer am Oberschenkel verletzt. Nun hat der Defensivspieler erstmals wieder gegen den FC Schalke 04 II in der Liga über 90 Minuten auf dem Platz gestanden. Im Echo-Interview erzählt der Sechser, wie er den emotionalen Auswärtssieg erlebt hat, was die Mannschaft gerade auszeichnet und wer besonders stolz in der Familie auf ihn ist.

Freddy, ihr habt am vergangenen Spieltag in der neunten Minute der Nachspielzeit den 3:2-Siegtreffer erzielt. Wie hast du den entscheidenden Elfmeter von Marc Brasnic erlebt?

Erst konnte ich gar nicht hinsehen. Aber letztlich habe ich es mir doch nicht nehmen lassen. Ich war mir sicher, dass Marc den versenkt. Danach war es pure Ekstase - sehr emotional!

Dabei habt ihr wieder ein Spiel in letzter Sekunde gewonnen - wie schon gegen den 1. FC Düren, SV Lippstadt oder Wuppertaler SV. Wie viel Herzschlagfinale wollt ihr in dieser Saison noch liefern?

Wir sind einfach bis zur letzten Minute überzeugt, das Spiel zu gewinnen. Wenn man sieht, wie viele Ecken wir in den letzten Minuten in Gelsenkirchen herausgeholt haben, dann ist es für den Gegner schwer, dem Druck standzuhalten. Diese pure Überzeugung ist der Wahnsinn. Wenn man einen Lauf hat, dann fallen solche Tore.

Hat man in solchen Momenten auch mal Zweifel, dass es heute vielleicht nicht mehr zu drei Punkten reicht?

Ehrlich gesagt: Nein! Es gab kurz vor Ende eine Szene, die sinnbildlich ist. Ich wurde gefoult und hatte Schmerzen. Auf einmal sind drei Jungs um mich herum und alle sagen: Steh auf, steh auf, wir haben jetzt keine Zeit. Prompt als ich stand, habe ich schon wieder den Ball von Jan-Luca Rumpf bekommen - da habe ich noch gehumpelt. Dieser unbedingte Wille zeichnet uns aus. Andere Mannschaften sagen in diesen Phasen vielleicht, dass sie den Punkt mitnehmen, wir wollen mehr.

Was ist für den derzeitigen Erfolg ausschlaggebend?

Unser Trainer Heiner Backhaus hat es mit seinem Team geschafft, dass wir immer noch eine Schippe drauflegen können. Wir spielen die Gegner müde. Schalke war in dem Spiel am Ende platt, als wir die beste Phase hatten. Das ist dann der Unterschied.

Welchen Anteil hat Fitnesstrainer Thomas Klimmeck an eurer Fitness?

Einen großen. Thomas ist unfassbar gut. Wir machen mehrere Einheiten mit ihm in der Woche, dazu macht er noch Reha. Thomas ist wirklich fachlich das Beste, was ich bisher erlebt habe.

Was passiert bei euch nach solchen emotionalen Spielen, wie am vergangenen Sonntag?

Heiner Backhaus hat uns vor zwei Wochen darauf eingeschworen, dass wir noch 13 Wochen vor uns haben. Wenn wir diese Zeit mit vollem Fokus angehen, dann können wir noch genug feiern. In den letzten Jahren haben wir viele Siege richtig gefeiert. Jetzt freuen wir uns über die Siege, dann ist auch gute Stimmung, aber dann geht es am nächsten Tag um 9 Uhr weiter. Nach dem Sieg auf Schalke haben wir uns auch dazu entschieden, dass wir nicht freimachen, sondern wieder auf den Trainingsplatz zurückkehren, um uns auf die nächste Aufgabe vorzubereiten.

Nachdem du lange für mehrere Wochen mit einem Sehnen-Teilriss in der Oberschenkelmuskulatur ausgefallen bist, hast du jetzt erstmals seit Anfang Oktober wieder von Beginn an in der Liga gespielt. Wie steckst du solche Spiele auf tiefen Böden weg?

Ich habe in der Winterpause durchgearbeitet. Meine Reha endete eigentlich zwei Wochen vor der Pause. In dieser Zeit habe ich

sehr hart gearbeitet. Dazu hatte ich das Glück, dass ich in der Vorbereitung viel Spielzeit bekommen habe. Am Ende ist es der innere Schweinehund, den man überwinden muss.

Dein letztes Spiel vor deiner schweren Verletzung war der 1:0-Auswärtssieg beim SC Fortuna Köln. War dieses Duell in langer Unterzahl der Wendepunkt für eure Serie?

Ja, in dem Spiel haben wir gesehen, worum es geht. Es geht nicht darum, den schönen Tiki-Taka-Fußball zu spielen, sondern darum, sich für den Verein zu zerreißen. Die Bindung zwischen Fans und Mannschaft ist an dem Tag sehr gewachsen. Das war für die Mannschaft und für mich ein Schlüsselerlebnis. Damals war Fortuna Köln Tabellenführer. Da haben wir wieder an uns geglaubt.

Ist es für dich als ein Spieler, der seit fünf Jahren bei der Alemannia in der Profimannschaft spielt, vorher auch in der Jugend am Tivoli kickte, die schönste Zeit im Alemannia-Dress?

Wir wollen ganz oben bleiben. Wenn wir es nicht schaffen, können wir uns nichts davon kaufen. Natürlich genieße ich es gerade in vollen Zügen. Jedes Auswärtsspiel ist ein Heimspiel. Der Tivoli ist so voll wie lange nicht. Das Training macht sehr viel Spaß. Es ist die schönste Zeit in Aachen.

Dein Papa und deine Familie begleiten dich auch bei den Spielen. Wie nah stehen sie dir?

Sehr. Mein Papa und meine Schwester sind Alemannia-Alles-Fahrer. Mein Bruder ist auch immer da, wenn er nicht arbeiten muss. Sie saßen auch im Dauerregen auf Schalke - sie sind immer da. Das ist mir sehr wichtig.

Was sagt Papa Baum zu euren bisherigen Spielen?

Er ist immer aufgeregter als ich und findet unsere Überzeugung bewundernswert. Mein Vater ist mehr Fan, als dass er Expertise abgibt. Er ist sehr stolz und hatte auch beim Pokalspiel gegen Viktoria Köln ein Tränchen im Auge, weil er weiß, wie viel Arbeit für mich dahintersteckt.

Du hast dich mit deinen letzten Auftritten wieder in die Mannschaft gespielt. Deine Position ist das defensive Mittelfeld. Gibt es etwas, woran du dich weiter verbessern möchtest?

Ja, die Torgefährlichkeit. Das kann noch besser werden. Und ich glaube auch, dass die Ruhe mit dem Ball mit der Zeit noch verbessert werden kann. Unter Heiner Backhaus spüre ich das Vertrauen, das mir weiterhilft. Ich bin ein Spielertyp, der dies braucht und auch eine Mannschaft führen kann.

Im Bitburger-Pokalspiel gegen Viktoria Köln hast du mal wieder getroffen...

...ja, endlich. Das hatte ich auch im Gefühl. Wenn ich treffe, dann meist gegen Ex-Vereine wie gegen den 1. FC Köln. Aber die Hauptsache ist, dass wir unsere Spiele gewinnen.

Jetzt kommt der Aufsteiger FC Gütersloh an den Tivoli. Was kommt da für eine Mannschaft?

Das ist eine eklige Truppe, die sehr schwer zu bespielen ist. Eine sehr aggressive Spielweise. Es ist ihr erstes Jahr als Aufsteiger in der Regionalliga, dementsprechend groß wird auch ihre Motivation sein, auf dem Tivoli zu spielen. Aber wir werden wieder alles reinwerfen.



11 Fragen an...

FREDERIC BAUM

1. Hast du einen Spitznamen?

Ja, Baumi.

2. Neben welchen Spieler sitzt du in der Kabine?

Ich sitze zwischen Vleron Statovci und Leroy Zeller .

3. Mit welchem Mitspieler verstehst du dich besonders gut?

Mit Lars Oeßwein verstehe ich mich besonders gut.

4. Wer war in deiner Karriere bisher dein bester Gegenspieler?

Thierno Ballo.

5. Welches Spiel ist dir besonders in Erinnerung geblieben?

Der erste Spieltag der aktuellen Saison gegen den Wuppertaler SV.

6. Was machst du in deiner Freizeit?

Ich gehe ins Gym und verbringe Zeit mit meinem Hund.

7. Wo warst du zuletzt im Urlaub?

Zuletzt war ich in den USA.

8. Mit welchem Mitspieler würdest du gerne einmal tauschen?

Ich würde gerne einmal mit Jan Strauch tauschen.

9. Welchem Verein hast du als Kind die Daumen gedrückt?

Borussia Hohenlind

10. Was ist deine größte Schwäche?

Süßes.

11. Und deine größte Stärke?

Meine Geduld.



HAMMERBOX
SELF STORAGE
SICHER. FLEXIBEL. ERSTKЛАSSIG!

[f](#) @ hammerboxaachen [o](#) @ hammerboxaachen

**UNSERE LEISTUNGEN FÜR
PRIVAT- UND GEWERBEKUNDEN**

PRIVATKUNDEN

Unsere sofort bezugsbereiten 677 Lagerboxen sind 24/7 zugänglich und können mit flexibler Laufzeit angemietet werden.

GESCHÄFTSKUNDEN

Profitieren Sie von einer optimalen Belüftung, der 4-fachen Zutritts-sicherung und der 24/7 Videoüber-wachung in den Gängen.

ANHÄNGER-SERVICE

Bei Buchung einer Lagerbox von 0,5 bis 31,5 qm, können Sie unseren Anhänger-Service kostenlos nutzen.*



www.hammerbox.de



+49 241 5330 4000



Auf der Hüls 103 • 52080 Aachen

*Bei einer Mindestmietdauer von 2 Monaten.

[+49 241 16 98 89 0](#)

[Auf der Hüls 103 • 52080 Aachen](#)

MIETVERWALTUNG MIT MARTELLO
MODERN, DIGITAL UND ZUVERLÄSSIG

Wir wissen, worauf es ankommt. Und genau aus diesem Grunde haben wir mit unserer neuen **martello Immobilienmanagement App** einen smarten Weg eingerichtet. So haben Sie als Eigentümer:innen und

Mieter:innen einen direkten Draht zu uns, jederzeit einen Überblick über den Bearbeitungsstand Ihrer Anfragen und alle wichtigen Dokumente zu Ihrer Immobilie an einem Ort.

Wir verkaufen, vermieten und verwalten Ihre Immobilie - professionell und zuverlässig! Melden Sie sich noch heute für ein kostenloses Erstgespräch.



Wir von **martello** bieten Ihnen ein umfassendes **Immobilienmanagement** aus einer Hand. Denn eine gute Hausverwaltung hat viele Facetten.

Unser Versprechen: Höchste Qualität in allen Bereichen. Überzeugen Sie sich von unserem Leistungsangebot und profitieren Sie von unseren Kompetenzen.



www.martello.de



[f](#) @ martello Immobilienmanagement

[o](#) @ martelloimmobilienmanagement

Die **HammerBox in Aachen** - hochmoderne und super sichere Lagerlösungen auf mehr als 5.000 Quadratmetern. Bei uns können Sie Privates und Gewerbliches sicher, trocken und sauber lagern. So bleibt mehr Platz für Neues! **Informieren Sie sich noch heute über unsere individuellen Lösungen.**



Tabelle
REGIONALLIGA WEST 2023/2024

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Diff.	Punkte
1.	TSV Alemannia Aachen	22	14	5	3	41:25	16	47
2.	1. FC Bocholt	22	13	5	4	32:20	12	44
3.	SC Fortuna Köln	22	12	4	6	42:24	18	40
4.	Wuppertaler SV	22	12	4	6	47:31	16	40
5.	SC Rot-Weiß Oberhausen	22	10	8	4	42:21	21	38
6.	1. FC Düren	22	11	4	7	40:27	13	37
7.	1. FC Köln U21	22	9	6	7	40:31	9	33
8.	FC Schalke 04 U23	22	9	5	8	42:34	8	32
9.	SV Rödinghausen	21	10	1	10	25:29	-4	31
10.	FC Gütersloh	22	9	4	9	32:39	-7	31
11.	SC Paderborn 07 U21	22	7	7	8	38:35	3	28
12.	Fortuna Düsseldorf U23	22	8	4	10	33:31	2	28
13.	SC Wiedenbrück	22	7	6	9	22:29	-7	27
14.	Borussia Mönchengladbach U23	22	5	4	13	33:49	-16	19
15.	FC Wegberg-Beeck	20	6	1	13	24:44	-20	19
16.	Rot Weiss Ahlen	20	5	4	11	21:41	-20	19
17.	SV Lippstadt 08	20	3	5	12	24:40	-16	14
18.	SSVg Velbert	21	3	5	13	21:49	-28	14

Der richtige Partner für
Ihre Druckprodukte!



LAST-SECOND-ELFMETERTOR VON BRASNIC BESIEGEKT 3:2-SIEG

Krachender Abschluss des 22. Regionalliga-West-Spieltags: Nach einem engen und intensiven Spiel gewann die Alemannia mit 3:2 bei der U23 des FC Schalke 04. Das Siegtor besorgte Marc Brasnic vor 1600 Fans im Parkstadion in der neunten Minute der Nachspielzeit per Foulelfmeter. Zuvor waren Bastian Müller (16.) und Anton Heinz (54.) für die Schwarz-Gelben sowie Yusuf Kabadayi (18.) und Niklas Castelle (60.) für S04 erfolgreich gewesen.

Was machst du nur mit unseren Nerven, Alemannia?! Durch ein erneut sehr dramatisches Finish konnte die Tivoli-Truppe den elften Pflichtspielsieg in Folge einfahren und sich an der Tabellenspitze etwas vom ersten Verfolger, dem 1. FC Bocholt, absetzen. Doch was war in den vorangegangenen 100 Minuten passiert, ehe der eingewechselte Brasnic in der letzten Aktion des Spiels zum Elfmeterpunkt schritt und die offiziell 800 mitgereisten Alemannia-Fans durch einen humorlosen Schuss in die Mitte des Tornetzes in völlige Ekstase versetzte?

Zunächst einmal gab es auf schwarz-gelber Seite wieder ein paar Startelfveränderungen im Vergleich zum Sieg im Pokal gegen Viktoria Köln, fünf waren es an der Zahl. Unter anderem rückten die Stammkräfte Anton Heinz und Jan-Luca Rumpf wieder in die erste Elf. Kilian Pagliuca musste sich hingegen kurzfristig krank abmelden, Vleron Statovci rutschte für ihn rein. Alles in allem reiste die Alemannia äußerst dezimiert nach Gelsenkirchen.

Doch das tat der Favoritenrolle der Gäste keinen Abbruch, die sich nach einer mutigen ersten Viertelstunde der von zwei Profis unterstützten Schalker berappelte und vorlegte: Dustin Willms dribbelte sich am Strafraum durch ein paar Abwehrbeine durch, vom Fuß von Ibrahima Cissé prallte der Ball zu Müller. Dieser ging noch ein, zwei Schritte und versenkte die Kugel nahezu unhaltbar links unten – 0:1 (16.).

Viel Zeit zum Jubeln hatte der Alemannia-Tross aber nicht: Im direkten

Gegenzug traf S04 eine unsortierte Aachener Hintermannschaft an und sah sich plötzlich in einer Zwei-gegen-Zwei-Situation. Der aus der Zweitligamannschaft in die Startelf beorderte Yusuf Kabadayi blieb mit Ball am Fuß vor Marcel Johnen cool und schob das Spielgerät zentral ein, Ausgleich (18.). Einen Augenblick später probierte es Niklas Castelle aus etwa 35 Metern mit einem Sonntagschuss, der zum Glück nicht sein Ziel traf (19.).

Die Alemannia atmete kurz durch und hatte dann in Person von Willms das 1:2 auf dem Fuß: Heinz schickte seinen Stürmerkollegen in die Schnittstelle, doch Schalke-Keeper Julius Paris eilte heraus und verkürzte den Winkel, sodass Willms am Schlussmann abprallte (28.). Schalke verlangte den Alemannen schon in Halbzeit eins alles ab, sodass es bei tiefem Geläuf und Regenwetter mit einem gerechten 1:1 in die Kabinen ging.

Aus denen kamen die Gäste in Durchgang spritziger als die Königsblauen, was sich dann wieder recht schnell im Spielstand niederschlug: Heinz chippte einen Ball von halbrechts in den Sechzehner, wo niemand sich zuständig fühlte – das Leder rutschte durch bis an den linken Innenpfosten und landete am verdutzten Paris vorbei im Tor, die erneute Führung für die Alemannia (54.). Doch auch die sollte nicht lange halten, denn das aufopferungsvoll auftretende Schalke hatte die nächste Antwort parat. Blreon Krasniqi ließ einen Pass an den Strafraum gekonnt durch, sodass Castelle frei vor Johnen auftauchte, diesen umkurvte und zum 2:2 einnetzte (60.).

Beide Mannschaften legten damit in einem sonst eher zerfahrenen und von vielen Fehlern geprägten Spiel eine beeindruckende Effektivität an den Tag. Das Pendel hätte in den verbleibenden 30 Minuten ebenfalls für beide ausschlagen können, sowohl die Alemannia als auch Schalke konnten noch ein, zwei Halbchancen für sich verbuchen. Mit Beginn der Nachspielzeit erhöhten die Gäste mit letzter Kraft aber noch einmal die Schlagzahl. Eine Eckense-

rie von der linken Seite blieb jedoch genau so erfolglos wie ein – wie alle dachten – letzter Flankenversuch auf Heinz, den dieser frei vor Paris knapp verpasste (90.+5).

Aber nein, der allerletzte war es nicht, den der kam von Nils Winter von der rechten Seite. Im Strafraum wollte Heinz hochsteigen, doch Malik Talabidi drückte den Stürmer ohne Aussicht auf den Ball zu Boden, sodass dieser auf eben diesem landete. Schiedsrichter Timo Gansloweit pfiff tatsächlich Elfmeter, der Rest ist Geschichte. Wieder einmal hatte die Alemannia in einem Finale Furioso ein Spiel gewonnen.

„So ein wichtiges Tor habe ich in meiner Karriere glaube ich noch nicht erzielt. Was für ein schönes Gefühl“, fand der Last-Second-Torschütze nach dem Spiel die treffenden Worte. Sein Trainer Heiner Backhaus ergänzte: „Ich bin einfach nur so stolz auf die Jungs. Die Charaktere dieser Mannschaft sind unfassbar. Aufgrund gerade einer kämpferischen zweiten Halbzeit brauchen wir uns nicht schämen, dass wir gewonnen haben.“





**You'll never
drive alone...**

*Umweltbewusst gemeinsam mobil.
Mit der movA-App. Und uns.*

aseag.de

#dasteigichein



SAP SECURITY

Dienstleister für die SAP Kunden im Bereich Security, Berechtigungen und Compliance.

„Wir sind Systemintegrator, Beratungs- und Dienstleister für Ihre SAP Anwendungen im Bereich Berechtigungen, Security und Compliance.

Wir unterstützen Sie in allen Bereichen für erfolgreiche Auditvor- und Nachbereitungen.

Wir optimieren Ihre Projekttätigkeiten in den komplexen und Ressourcenaufwendigen Berechtigungswesen und unterstützen in der nachhaltigen Betriebsführung Ihrer SAP Berechtigungskonzepte.

Wir verstehen uns als Partner und Lösungsanbieter in einem komplexen und unternehmenskritischen SAP Segment, einem Segment den sich unsere Experten ausschließlich Ihren Zielen widmen.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf und profitieren Sie von globalem Expertenwissen: info@archon-meridian.de



Archon Meridian Fängerskamp 45, 40883 Ratingen Tel: 02102-1019141 info@archon-meridian.de www.archon-meridian.de

MOTIVIERTE EISENBAHN-FACHKRAFT?

DU BIST LOKFÜHRER* ODER WAGENMEISTER*?

DANN KOMM' IN UNSER TEAM!

- » Große Auswahl an Stellen bei verschiedenen Unternehmen
- » Sicherer Job, nette Kollegen, immer »on tour«
- » Spannende Aufgaben

Interessiert?

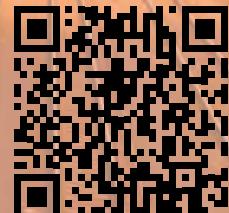
Dann ruf' uns an!

030/930 222 195

info@train-technical-service.de



**TRAIN &
TECHNICAL
SERVICE**



* Wir sprechen gleichermaßen m/w/d an.
Im geschriebenen Text verzichten wir auf das Gendern, zugunsten der Lesbarkeit.



ANSCHRIFT: Heidewaldstraße 27, 33332 Gütersloh

INTERNET: www.fcguetersloh.de

GRÜNDUNG: 23. Februar 2000

VEREINSFARBEN: Grün-Weiß-Blau

STADION: Ohlendorf Stadion im Heidewald (12.500 Pl.)

VORSTAND:

Hans-Hermann Kirschner, Helmut Delker, Heiner Kollmeyer

TRAINER: Julian Hesse

Kader

Tor:

Tim Matuschewsky 12 – Jamo Peters 13 – Daniel Szczepankiewicz 28

Abwehr:

Lars Beuckmann 4 – Julian Schauerte 6 – Jonas Knuth 12 – Marcel Lücke 15 – Jeffrey Obst 23 – Pascal Widdecke 24 – Philimon Tawiah 26 – Joel Cilgin 29 – Armin Pjetrovic 30 – Leo Weichert 36

Mittelfeld:

André Kording 5 – Ilias Illig 7 – Allan Firmino Dantas 8 – Lennard Rolf 11 – Tim Manstein 16 – Nico Buckmaier 17 – Patrik Twardzik 18 – Aleksandar Kandic 27 – Hendrik Lohmar 31

Sturm:

Timofey Dymchenko 2 – Felix Heim 9 – Matthias Haeder 10 – Kevin Freiberger 19 – Markus Esko 22 – Vincent Ocansey 25 – Grigorijs Degtjarevs 37 – Eduard Probst 53

Zugänge:

Julian Schauerte, Armin Pjetrovic (beide 1. FC Kaiserslautern), Patrik Twardzik (Rot Weiss Ahlen), Felix Heim (SGV Freiberg), Hendrik Lohmar (SC Wiedenbrück), Jeffrey Obst (1. FC Bocholt), Philimon Tawiah (FC Victoria Rosport), Leo Weichert (SV Atlas Delmenhorst), Eduard Probst (SC Verl), Lennard Rolf (Delbrücker SC), Grigorijs Degtjarevs (1. FSV Mainz 05 U19), Tim Matuschewsky (SC Verl II) und Joel Cilgin (FC Gütersloh U19).

Abgänge:

Nils Köhler (FC Nieheim), Samy Benmbarek (Sportfreunde Lotte), Alexander Bannink (TuS Bersenbrück), Christian Will (FC Isselhorst), Tekin Gencoglu (Türkspor Dortmund), Dimitrios Nemtis (Preußen Espelkamp), Nico Bartling (unbekannt), Jannik Enning, Berkay Yilmaz und Janik Steringer (alle vereinslos).

Bilanz

3 Spiele – 0 Siege – 3 Unentschieden – 0 Niederlagen

VORSICHT VOR DEM BESTEN AUFSTEIGER DER LIGA

Tabellenplatz zehn und 31 Punkte nach 22 Spieltagen – hätte irgendjemand Julian Hesse dieses Angebot vor der Saison 2023/24 gemacht, der Trainer des FC Gütersloh hätte es sicher ohne zu zögern unterschrieben. Denn in der Tat: Die Westfalen sind bis dato der erfolgreichste der vier Aufsteiger aus der Oberliga, spielen eine stabile Saison und haben bereits elf Punkte Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz. Doch was macht den Meister der Oberliga Westfalen auch in der Regionalliga so stark? Wir haben einige Besonderheiten der aktuellen Saison der Gütersloher zusammengetragen.

Der Torrausch im Westfalenpokal: Sicherlich erinnern sich viele Alemannen an den 1. FC Kaan-Marienborn, der noch in der vergangenen Saison in der Regionalliga West spielte, sich dann jedoch freiwillig in die Kreisliga C zurückzog. Genau gegen eben diesen 1. FC Kaan-Marienborn trat der FC Gütersloh im letzten August als Titelverteidiger des Westfalenpokals in der ersten Runde der aktuellen Auflage an. Die Anzeigetafel wird so ihre Probleme bekommen haben während dieses Spiels, denn der FCG schenkte den Marienbornern ganze 32 (!) Buden ein, woraus sich ein sagenhafter Endstand von 0:32 ergab. Goalgetter des Spiels war der lettische Stürmer Grigorius Degtjarevs, der neun Treffer beisteuerte. Ein Senkrechtsart in die neue Saison! In der zweiten Pokalrunde war dann allerdings Schluss für Gütersloh, beim Ligakonkurrenten SV Lippstadt gab es ein 0:1.

Kontinuität auf der Trainerbank: Der eben schon angesprochene Hesse ist der Trainer mit der längsten Amtszeit aller West-Regionalligisten: Seit knapp fünf Jahren sitzt der 34-Jährige beim FC Gütersloh auf der Bank, er hatte das Ruder Anfang März 2019 übernommen – damals befand sich der Verein auf dem letzten Platz der Oberliga Westfalen. Der neue Coach startete sodann eine Aufholjagd und führte das Team zum Klassenerhalt 2018/19. In den darauffolgenden Spielzeiten machte Gütersloh stets eine passable Figur, jedoch mussten bekanntlich zwei Saisons im Amateurbereich wegen der Corona-Pandemie abgebrochen werden. Im vergangenen

Spieljahr gelang Hesse mit dem FCG dann das Double – Pokalsieg und Meister der Oberliga Westfalen. Das Ergebnis jahrelanger harter Arbeit.

Fanzuspruch: Auch was die Zuschauerzahlen anbelangt, ist der FC Gütersloh mit im Schnitt 1698 Fans pro Spiel der beste aller vier Aufsteiger – und auf Platz sechs in der ligaweiten Zuschauertabelle! Nur die Alemannia, Rot-Weiß Oberhausen, der Wuppertaler SV, Fortuna Köln und der 1. FC Bocholt empfangen mehr Besucher zu ihren Heimspielen. Die beiden bestbesuchtesten Spiele im Gütersloher Ohlendorf Stadion am Heidewald waren das DFB-Pokal-Erstrundenspiel gegen Zweitligist Holstein Kiel (0:2; 5259 Fans) sowie das Westfalen-Derby am 2. Spieltag gegen den SC Wiedenbrück (2:2; 3567 Fans). Das Hinspiel gegen die Alemannia (1:1) beobachteten übrigens 2517 Zuschauer.

Reichlich Erfahrung im Kader: Vor der Saison konnte Gütersloh auf der Zugangsseite mit einigen bekannten Gesichtern auf sich aufmerksam machen, die bereits in der Regionalliga oder höher gespielt haben. Die Neuverpflichtung mit dem klangvollsten Namen war sicherlich Julian Schauerte. Der Außenverteidiger wechselte – ja, richtig – vom freiwilligen Absteiger Kaan-Marienborn an den Heidewald und lief für den SV Sandhausen und Fortuna Düsseldorf beachtliche 171-mal in der 2. Bundesliga auf. Der Top-Scorer des FCG heißt derweil Patrik Twardzik: Der im Mittelfeld beheimatete Tscheche schoss bereits neun Tore und bereitete fünf vor. Auch Twardzik kennt die Regionalliga bestens: Er war von Rot Weiss Ahlen zur Hesse-Elf gestoßen. Und auch ein Ex-Alemannen kickt seit Winter in Gütersloh: Felix Heim kam vom SGV Freiberg aus der Regionalliga Südwest.

Gütersloh punktet gegen die Konkurrenz: 23 seiner 31 Punkte holte der heutige Gegner gegen Teams aus der unteren Tabellenhälfte. So hält man die Abstiegsränge auf Distanz! Auf der anderen Seite bedeutet das, dass Gütersloh nicht der größte Favoritenschreck ist. Wenn das mal kein gutes Omen ist...





DORR

KÄLTETECHNIK



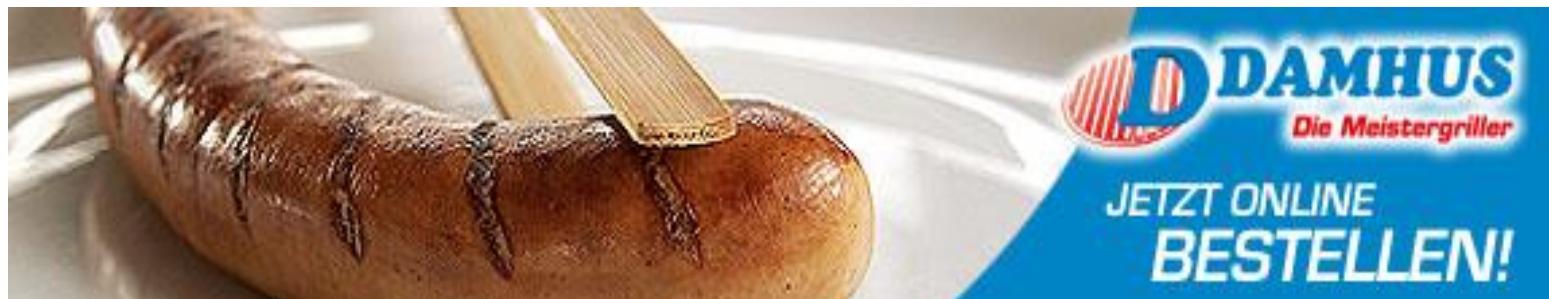
IHR MEISTERBETRIEB FÜR KÄLTETECHNIK IN WÜRSELEN

www.dorr-kaelte.de

52146 Würselen

Klosterstraße 82

Tel. (0 24 05) 41 93 17



gut gekühlt -
sicher transportiert !



gleich bestellen -
bald genießen !



Familienunternehmen -
seit 80 Jahren !



ECHTER ALEMANNE?

CHILL MAL WIEDER!



**25% auf alle
Eintrittspreise**
mit der
-Dauerkarte
immer montags

CAROLUS THERMEN

MACH ES FÜR DICH

Badminton

Wellness

Fitness

Tennis

Padel



SPORT FORUM ALSDORF

Eschweilerstr. 168
52477 Alsdorf
Telefon: 02404 / 9579970
www.sport-forum-alsdorf.de


SPORT FORUM
ALSDORF

U19

IN DER TABELLE AUF PLATZ SECHS GEKLETTERT

Die U19 von Alemannia Aachen hat im Heimspiel gegen den SC Paderborn, einen direkten Tabellennachbarn, mit 1:0 gewonnen. Damit konnte sich die Alemannia auf Platz sechs in der Bundesliga West verbessern. „Wir sind sehr gut ins Spiel gestartet und haben in der ersten Hälfte der ersten Halbzeit das hohe Pressing von Paderborn durch ein gutes Positionsspiel kontrolliert überspielt. Das 1:0 erzielen wir nach einem Ballgewinn bei den gegnerischen Innenverteidigern darauffolgenden Konter durch Krito Tanaka“, beobachtete U19-Trainer Vladyslav Moschenski. Danach hat die Alemannia „einige Unsauberkeiten in der Ballmitnahme und beim Passspiel - auch wenn wir defensiv kompakt agiert haben.“ Die Schwarz-Gelben hatten schließlich noch weitere Chancen, um den Spielstand zu erhöhen. So scheiterte Torschütze Tanka am Pfosten. Auch ein vermeintliches Tor von Lirim Jashari wurde nicht gegeben, nachdem der Unparteiische zunächst nach einem Foul am Strafraumrand Vorteil gab, um schließlich im Moment des Schusses die Aktion doch abzupfeifen. „Am Ende dürfen wir uns aber über drei Punkte freuen, auch weil wir die Null gehalten haben. Dass wir jetzt hinter Borussia Dortmund die zweitbeste Rückrundenmannschaft sind, ist eine schöne Momentaufnahme, mehr allerdings nicht. Wir wollen weiter an der Entwicklung der Jungs arbeiten“, resümiert Moschenski.

Die U19 trifft am morgigen Sonntag auf den MSV Duisburg. Anstoß ist um 11 Uhr.

ALEMANNIA ÜBERROLLT BONNER SC

U17

Im ersten Pflichtspiel des Jahres haben „wir ein sehr souveränes Spiel abgeliefert. Ich bin total stolz auf die Leistung der Jungs“, resümierte U17-Trainer Dennis Jerusalem nach dem Spitzenspiel beim Bonner SC. Mit 5:1 siegte der Tabellenführer beim Tabellendritten. Aber der Reihe nach: Die Alemannia ging nach einer Viertelstunde durch Maximilian Neuss in Führung. „Die Mannschaft hat sich super auf dieses Spiel eingelassen, erst den Gegner gespiegelt und dann im zweiten Durchgang ihre Stärken ausgespielt.“ Frederic Brück-Thies konnte nach der Pause auf 2:0 erhöhen, ehe in der 64. Minute durch Bajram Statovci und nur fünf Minuten später durch Sam Hobert das Spiel entschieden wurde. „Wir haben in der Phase sogar noch mehrere Großchancen, um es noch deutlicher werden zu lassen. Das 1:4 darf dann bedingt durch einen eigenen Fehler nicht passieren“, so Jerusalem, der an diesem Tag wenig zu kritisieren hatte. Schließlich setzten die Schwarz-Gelben wiederum mit Hobert den 5:1-Schlusspunkt.

„Wenn wir so weiterspielen, haben wir beste Chancen, am Ende ganz oben zu stehen. Jetzt kommt Leverkusen, mit denen wir noch eine Rechnung offen haben“, freute sich U17-Trainer Dennis Jerusalem. Bei der U16 von Bayer 04 Leverkusen hatte die Alemannia im September mit 2:4 verloren. Das Rückspiel findet am morgigen Sonntag um 11 Uhr auf dem Kunstrasenplatz am Tivoli statt.

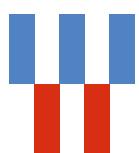
KNAPPE NIEDERLAGE

U15

Beim Duell gegen den Tabellenzweiten der C-Junioren-Regionalliga-West, den 1. FC Köln, musste sich die Alemannia am Ende knapp mit 1:2 geschlagen geben. „Die ersten Minuten gehen an die Hausherren“, so Philipp Ferebauer, Trainer der Schwarz-Gelben. Nach fünf Minuten lag der Ball im Aachener Tor. Danach übernahm die Alemannia mehr und mehr die Spielkontrolle. „In der Phase haben wir sehr viel Druck entwickelt, den Gegner kaum mehr aus der eigenen Hälfte kommen lassen. Das war schon sehr gut.“ Auch in der zweiten Hälfte ging es die Alemannia offensiv an, indem sie kurz vor Schluss mit fünf Angreifern spielte. „Unglücklich, dass wir dann das 0:2 kassieren.“ Die Alemannia kam aber nochmal ran und konnte durch Oliver Mikhail kurz vor Abpfiff den Anschlusstreffer erzielen. „Es wurde nochmal richtig heiß. Wir hatten noch eine große Chance, die knapp vorbei ging, auch ein Elfmeterpfiff war noch drin. Ein Unentschieden wäre verdient gewesen. Nichtsdestotrotz haben wir eine tolle Leistung gezeigt“, fasste Ferebauer die Schlussminuten zusammen.

Als nächstes erwartet die Alemannia den Nachwuchs des VfL Bochum. „Unser Ziel ist weiterhin die Großen zu ärgern - da sind wir auf einem guten Weg.“ Anstoß ist heute auf dem Kunstrasenplatz Am Maxweiher in Eschweiler um 15 Uhr.

Haupt-Sponsor der Jugend:



NetAachen

Partner der Jugend:



U19



U17



DEINE GESUNDHEIT VERDIENT MEHR

UNSERE LEISTUNGEN

PHYSIOTHERAPIE

- Krankengymnastik
- Krankengymnastik am Gerät
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage

SPORTPHYSIOTHERAPIE

ERGOTHERAPIE

LOGOPÄDIE

OSTEOPATHIE

HAUSBESUCHE

PRÄVENTIONSKURSE

ZENTRUM ALSDORF 1

Eschweilerstr. 7
52477 Alsdorf
02404 68389

ZENTRUM ALSDORF 2

Jülicher Str. 39
52477 Alsdorf
02404 596 59 51

ZENTRUM WÜRSELEN 1

Mauerfeldchen 27a
52146 Würselen
02405 40 999 77

ZENTRUM WÜRSELEN 2

Mauerfeldchen 27
52146 Würselen
02405 40 64 175

ZENTRUM AACHEN 1

Krefelderstraße 128
52070 Aachen
0241 47 57 013 013

ZENTRUM AACHEN 2

Heinrichsallee 32
52062 Aachen
0241 541 744

#ESLEBEDIEVIELFALT EIN HOCH AUF DIE DEMOKRATIE

knoten in der leitung?



Egal, ob im Büro, im Homeoffice, oder auf den Bahamas:
Nehmen Sie Ihre Durchwahl doch einfach mit! Bleiben
Sie überall erreichbar, aber nur, wann Sie es wollen.
Ganz ohne teure Rufumleitungen auf Mobiltelefone.

Wie das geht? Mit Cloud-Telefonie.
Günstiger, als Sie denken.



fragen, oder interesse an
der „neuen freiheit“?

+49 241 94967 - 0
info@vooss.ac

VOSS IT

UNSER KADER

TOR	MARCEL JOHNNEN 01	JAN STRAUCH 12	LEROY ZELLER 33		
					
ABWEHR	JULIUS SCHELL 02	LARS OEßWEIN 03	FRANKO UZELAC 04	SASA STRUJIC 05	JAN-LUCA RUMPF 13
					
MITTELFELD	MIKA HANRATHS 15	FLORIAN HEISTER 19	ALDIN DERVISEVIC 20	ROBIN AFAMEFUNA 22	NILS WINTER 30
					
MITTELFELD	FREDERIC BAUM 06	ULRICH BAPOH 16	JULIAN SCHWERMANN 17	ANAS BAKHAT 18	BÄSTIAN MÜLLER 23
					
	KILIAN PAGLIUCA 28	VLERON STATOVCI 29			
					

ALEMANNIA AACHEN 2023/2024

ANGRIFF

SASCHA MARQUET

07



LUKAS SCEPANIK

08



BEYHAN AMETOV

09



MARC BRASNIC

10



Auf Tour mit



www.eifelgold-reisen.de

TRAINERSTAB/ BETREUER

HEINER BACKHAUS



Trainer

ILYAS TRENZ



Co-Trainer

THOMAS KLIMMECK



Athletik-Trainer

HANS SPILLMANN



Torwart-Trainer

DR. ALEXANDER MAUCKNER



Mannschaftsarzt

DR. HARALD THORSTEN ROHDE



Mannschaftsarzt

DR. BENNET CAROW



Mannschaftsarzt

DR. IORDANIS GISSIS



OMID SEKANDARY



Mannschaftsarzt

THOMAS LANGE



Physio

MICHAEL BERGER



Physio

SVEN VONDERHAGEN



Physio

MOHAMMED HADIDI



Zeugwart

WERA BOSSELER



Zeugwartin

TEAMSPORT BEDARF

OHNE ZWISCHENHÄNDLER DIREKT VON CAPELLI SPORT



[capellisport.eu]

02102/4349-0
EUROPE@CAPELLISPORT.COM



capelli®
SPORT



YOU NEVER WALK ALLENG!

Öcher Logistik, Transport und Logistik-Consulting



Logistik Campus Eschweiler

105.000 qm Nutzfläche



JAHR
100
WERTZ

Rufen Sie uns an, wenn Sie mal etwas loswerden wollen.

Zum Beispiel: **Bauschutt, Schrott und Metall, Papier, Holz, Folien, Gewerbeabfälle oder sperrige Güter.** Mit über 1.000 Containern und Umleerbehältern schaffen wir weg, was weg soll. Als Entsorgungsfachbetrieb kümmern wir uns grundsätzlich um die Entsorgung jeglicher Abfälle, somit auch um die vorschriftsmäßige Beseitigung von Sonderabfällen. Also keine Sorge: Wir entsorgen!

WERTZ

Vielfalt ist unsere Stärke

WERTZ Handelsgesellschaft mbH & Co. KG
Rödgerheidweg 34, D-52068 Aachen
Tel. +49 (0) 241/555 02 - 169, entsorgung@wertz.de
Fax +49 (0) 241/555 02 - 189, www.wertz.de

WERTZ Schrott- und Metallhandel
Düren GmbH & Co. KG
Brückenstraße 260, D-52351 Düren
Tel. +49 (0) 2421/392014, Fax +49 (0) 2421/392013

ANSTOSS!

Für ein effizientes Zusammenspiel Ihrer IT.



Ostbelgientag bei der Alemannia GRENZENLOSES NETZWERK IN DER EUREGIO

#zesame erreicht man mehr. Zusammen arbeiten und feiern, Grenzen überwinden sowie freundschaftliche Beziehungen im Grenzland pflegen. Dafür steht die Alemannia! Diese Idee hat den ostbelgischen Parlamentsabgeordneten und ehemaligen Alemannia-Mitarbeiter Colin Kraft sowie seinen Lehrerkollegen und Alemannia-Vertriebsmitarbeiter Michael Hamacher dazu gebracht, zahlreiche ostbelgische Unternehmen für ein internationales Freundschaftstreffen zum Tivoli zu gewinnen. Mit dabei ist auch der Ministerpräsident der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Oliver Paasch, sowie Gemeinschaftssenator Gregor Freches.

Die Idee kam auf, als Colin Kraft als Markenpartner „Ostbelgien“ einen Stand mit belgischen Köstlichkeiten beim Dreiländer-Turnier zur Saisoneröffnung der Alemannia organisierte. „Schon zu Zeiten von Jupp Martinelli und Roger Classen war das Interesse für die Alemannia im deutschsprachigen Landesteil Belgiens groß. Im Laufe der folgenden Jahrzehnte hat sich das auch für die ostbelgischen Unternehmen nie geändert“, erklärt der 40-jährige gebürtige Walheimer.

Durch die Turbulenzen der letzten 15 Jahre ist das leider ein wenig eingeschlafen, was das Duo Kraft und Hamacher mit Unterstützung des Aufsichtsratsvorsitzenden Marcel Moberz und des Geschäftsführers Sascha Eller ändern möchte. „Die beiden legten diese Idee im Herbst vor und wir waren sofort begeistert“, erklärt Moberz das ehrenamtliche Engagement der beiden Initiatoren. „Schon lange ist Alemannia Aachen mit regelmäßig 15.000 bis sogar 28.000 Zuschauern wieder



interessant für alle Unternehmen in der Euregio. Der Netzwerk-Effekt bei Alemannia mit fast 500 Partnern ist eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten“, erläutert Hamacher und ergänzt: „Man muss es halt nur machen!“

Das heutige Ergebnis überwindet viele Grenzen und eröffnet tolle Möglichkeiten. Vertreter von mehr als 40 Unternehmen aus Ostbelgien und Luxemburg werden heute am Tivoli begrüßt. Mit dabei sind auch Vertreter der ostbelgischen Medien und Politik. DG-Ministerpräsident Oliver Paasch und Gemeinschaftssenator Gregor Freches begleiten die Gruppe als politische Schirmherren. Für die Unterstützung aus der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft sind wir sehr dankbar. Es ist immer gut, wenn die Politik Initiativen für grenzüberschreitende Unternehmerkontakte fördert. Ostbelgien pflegt ohnehin stets gute Kontakte mit der Aachener Region, aber auch mit Nordrhein-Westfalen generell und natürlich mit Rheinland-Pfalz“, so Kraft.

Die Gäste erleben nach einem Empfang durch die Vereinsverantwortlichen einen Tag mit einer Stadionführung, vielen Netzwerk-Momenten in der Business-Lounge und hoffentlich drei Punkten für die Alemannia... Ein Folgetreffen ist für den Herbst bereits geplant. Und wer weiß, vielleicht ist ja heute schon einer der nächsten Alemannia-Unterstützer dabei. Herzlich Willkommen! Soyez les bienvenus! Hartelijk Welkom! Hazzlich welkomme, lejjv Beljier!





Carolus Media
HDL - Heusch Sicherheit und Schließdienst
Hans-Josef Mertens Elektronik
Elektro Rosemeyer



Thomas Neulen und Bernhard Neulen
Hans-Josef Rick
Fisch Zegel am Hitmarkt Krefelder Straße
Schornsteinfeger Patrick Pala



K & P Unternehmensbeatung UG
Aachener Rohrreinigungsdienst
Alfa Funkzentrale GmbH
Breuer Bedachungen GmbH
Die Kartoffelkäfer
Elektro Eckstein GmbH & Co. KG
Eventbowling
gewoge AG
Oscar Gronen

Schreven Immobilien GmbH & Co. KG
Kurth Verpackungen
Energieberater Patrick Pala
GEKE-Service

Dieter Bischoff
Öcher Entrümpler
Druckerei Afterglow (Lukomski GbR)
W.J. Koolen Bedachungen GmbH

Katholische Stiftung Marienhospital Aachen
Eva-Maria Kolonko-Hinssen
P&L Personalleasing GmbH
Philipp Leisten 2.0
Schuhgarten Rosenbaum
Karolina Weber
Dr. Dietrich Stollewerk
Werbegestaltung Wouters GmbH
Wurdack Steuerungsberatung GmbH



Medizinischer
Partner
der Alemannia
Aachen!



Chefarzt
Dr. med. Fridtjof Trommer

Facharzt für Chirurgie,
Orthopädie und Unfallchirurgie,
Rettungsmedizin

Eine runde Sache: Medizinische Höchstleistungen und individuelle Betreuung an der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am Luisenhospital Aachen vereinen sich zu einer ganzheitlichen Versorgung unserer Patienten. Seit 2010 leitet der Chefarzt Dr. med. Fridtjof Trommer das Klinkteam, das mit Leidenschaft die Spieler der Alemannia Aachen versorgt. „Ich bin froh, dass wir die Alemannia nachhaltig im Rahmen unserer Partnerschaft unterstützen können“, freut sich der Chefarzt über die erfolgreiche Kooperation.



Luisenhospital
AACHEN



**Klinik für Unfallchirurgie
und Orthopädie**

**Unser Mehrwert für unsere Patienten -
unser Mehrwert für die Alemannia Aachen:**

- Breites Operationsspektrum - vom Fuß bis hin zur Wirbelsäule
- Einsatz neuester operativer Verfahren
- Spezialsprechstunden mit Chef- bzw. Oberarztbetreuung
- Zertifizierte Wirbelsäulenchirurgie
- Hohe Patientensicherheit durch Einsatz von Knie- und Hüftnavigation und 3D-Bildwandler.

IN DIGITALEN ZEITEN BERÄT MAN ANDERS.

Wir bei Frings zählen schon heute zu den Steuerberatern, die das Geschäft ihrer Mandanten ganzheitlich auf digitalen Prozessen begleiten. Ganz ohne Papierkram. Ganz selbstverständlich.

Zahlentransparenz auf Knopfdruck, ortsunabhängiges Arbeiten und Kommunizieren gepaart mit der Erfahrung aus praktizierter Digitalisierung bei Mandanten macht uns zu einem Steuerberater, der Digitalisierung nicht nur versteht, sondern lebt.

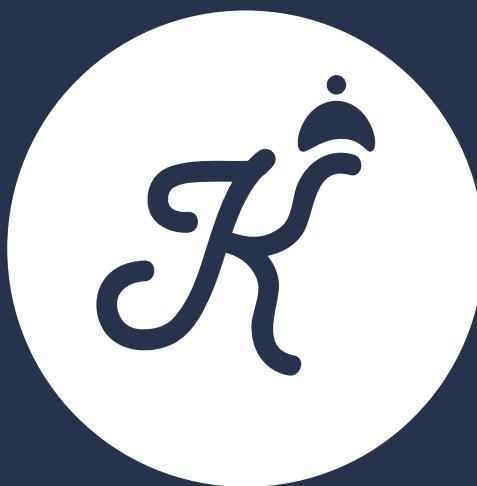
Und davon profitiert neben einer Vielzahl namhafter Unternehmen auch die TSV Alemannia Aachen GmbH.



FRINGS
IN DIGITALEN ZEITEN BERÄT MAN ANDERS.

FRINGS Steuerberatungsgesellschaft mbH | STEUERBERATER | WIRTSCHAFTSPRÜFER

www.stb-frings.de



Feinkost

KERSTEN

Genuss seit 1913



AM ENDE HATTE DER FUSSBALL VERLOREN

Alemannias legendäres 1:0 gegen Energie Cottbus verdammt Eugen Hach zum Zuschauen

Auch heute noch erinnert sich Stephan Lämmermann gut an jenes Spiel am ersten Maiwochenende 2000. Eigentlich versprach es eine typische Alemannia-Partie zu werden – Freitagabend, Flutlicht, der TSV in seiner ersten Zweitligasaison nach dem Wiederaufstieg und ein Gegner in Reichweite auf einem Relegationsplatz. Aber es kam ganz anders. Am Ende hatten die Spieler von Trainer Eugen Hach zwar Energie Cottbus geschlagen und nur noch einen Punkt Rückstand auf Platz 3. Aber die Begleitumstände waren geprägt von Emotionen, die nahe an Hass grenzten. Und so sagt „Lämmi“ Lämmermann, einer der Aufstiegshelden von 1999: „Nein, ich habe keine schönen Erinnerungen an das Spiel. Wir wurden benachteiligt und weggeknüppelt.“

In der Tat traten die Lausitzer an, um neben den Gegnern im Zweikampf am Ende auch vielleicht mal das Leder zu treffen. Die Emotionen überschlugen sich bereits in der Anfangsphase, als Schiedsrichter Herbert Fandel Attacken in die Aachener Beine als Kampf um den Ball interpretierte. Aachens Verteidiger Henri Heeren wurde das in der 8. Minute zu bunt, und er sah die gelbe Karte – der Auslöser für einen Moment, in dem Aachens Trainer Eugen Hach und Cottbus' Franklin Bittencourt zu Hauptdarstellern ohne jeden Vorbildcharakter avancierten. Nach Heerens Foul sprintete der Cottbuser zum Geschehen und eine heftige Rangelei begann, in deren Verlauf Hach zwar in jeder Boxbude Sieger geworden wäre, auf dem Tivoli aber von Fandel einen Sitzplatz auf der Haupttribüne zugewiesen bekam. Das Gift war injiziert.

Daran änderten auch die gelb-roten Karten gegen Bittencourt in der 15. und gegen Steffen Heidrich in der 43. Minute nichts. Wohl selten hatte man in dem alten Stadion eine derart unschöne Partie zweier Spitzemannschaften gesehen. Die Fußballästheten machten an jenem Frühlingsabend einen Bogen um den Tivoli, vor allem die Energetiker aus dem Bundesland Brandenburg setzten ganz auf die harte Karte. Nur in der 84. Minute gab es einen Moment zum Zunge schnalzen! Natürlich nach einem Foul... Aachens „Zaubermaus“ Erwin Vanderbroeck verwandelte den Freistoß direkt am gleicher-

maßen verdutzten wie chancenlosen Gästekeeper Tomislav Piplica vorbei.

Doch das eigentliche Drama begann erst nach dem Abpfiff. Franklin Bittencourt zeigte die in der Tat unübersehbaren Rötungen am Hals in die laufenden Kameras, sprach von Halsschmerzen und Schluckbeschwerden und davon, dass er Strafanzeige gegen Eugen Hach stellen wolle. Bis zu seiner gelb-roten Karte hatte er allerdings munter mitgekämpft...

Das Nachspiel wurde plötzlich zu einem Politikum, Ost-West-Ressentiments brachen auf. Manch ein Cottbuser glaubte gar daran, dass es nicht nur gegen Energie, sondern gegen einen Ostverein als solchen ging. Energie-Coach Ede Geyer – selbst eine Größe im DDR-Fußball – meinte gar, er habe „ein bisschen mehr erlebt als dieses kleine Tivoli“. Die Sachlichkeit ging selbst im Pressebereich flöten, als ein hiesiger Reporter meinte, man solle doch „die Mauer wieder hochziehen“. Polemik griff um sich wie selten zuvor. Selbst zwischen den Präsidenten Hans Bay und Dieter Krein kam es zu heftigen Wortschermützeln.

Am Ende gab es in der Tat ein Nachspiel vor dem DFB-Sportgericht. Zum Ärger der Cottbuser konnte Alemannia die drei Punkte behalten, da die Catchereinlagen nicht wirklich Einfluss auf die sportlichen Abläufe gehabt hatten. Eugen Hach sorgte aber passiv für bundesweite Schlagzeilen. Der schon als aktiver Spieler temperamentvolle Charakter sah sich zunächst als Opfer, räumte aber vor der Verhandlung seine Schuld ein und musste schließlich mit einer dreimonatigen Sperre und einer Geldstrafe von 15.000 DM leben. Der Vorsitzende des

DFB-Sportgerichts, Rainer Koch, bezeichnete die Strafe – die höchste bis dahin gegen einen deutschen Fußballtrainer verhängte – als angemessen an. Ein Innenraumverbot, wie zuvor gegen 1860-Hitzkopf Werner Lorant verhängt, wäre nicht mehr in Frage gekommen.

Die Ereignisse rund um die Partie hatten möglicherweise sportliche Auswirkungen. Unter Co-Trainer André Winkhold holte die Aachener Mannschaft bei drei Niederlagen nur noch einen Punkt und landete am Ende auf dem für einen Aufsteiger immer noch recht respektablen 7. Tabellenplatz. Cottbus wurde Dritter und spielte in der Nachfolgesaison im Oberhaus.

Was blieb, war die Erinnerung nicht nur an das Politikum, sondern auch an das Zauberter. Mittelfeldmotor Vanderbroeck war gemeinsam mit Lämmi Publikumsliebling in der Aufstiegssaison, „und wir verstanden uns blind“, so der wieselflinke Stürmer über den kleinen Mittelfeldmotor mit seinem Fuß. Ob bei Spitzenspielen in der Liga oder bei Freundschaftsspielen in der Region, die beiden Kicker suchten und fanden sich. So wie jüngst wieder bei der Benefizaktion für den erkrankten früheren gemeinsamen Mitspieler Bart Meulenberg, bei der Spenden für eine medizinische Behandlung gesammelt wurden. Auch hier passte das Zusammenspiel noch immer. „Wir haben zusammen auf der Stehtribüne das Spiel geguckt und geklönt. Das ist einfach toll“, freute sich Stephan Lämmermann. Das legendäre Spiel gegen Energie Cottbus war dabei aber kein Thema mehr. Der Tivoli hat nur wenige derart emotionsgeladene Spiele erlebt – wohl aber ungezählte schönere.



Foto: MHA/Wolfgang Plitzner

gypsi^{on}®

Softwarepionier

Triff Topspieler
für dein Zuhause.

Gut-Dämmme-Str. 4,
Ecke Krefelder Straße



**Mathes
Outlet**

*fan for life

WENN GARTEN, DANN CENTER ...

2:0 FÜR GRÜN & CO

Obst-
gehölze
Viele Sorten
und robuste
Pflanzen

Gemüse-
pflanzen
Paprika · Tomate
Aubergine und
viel mehr

Deko-
trends

Für drinnen &
draußen

Garten-
möbel-
paradies

Kräuter

Riesen-Auswahl
an Premium-
pflanzen

RESTAURANT
TROPICA

IMMER
LECKER!

Sonntags auch Brunch
9:30 - 13:00
... und à la Carte
12:00 - 15:00

Auf der Hüls 140 · Auch sonntags 10-15 Uhr



www.erstes-aachener-gartencenter.de

Die
Nr. 1
in Aachen!

Erstes

Aachener
Gartencenter

Immer gut. Immer günstig.



Gebr. Kutsch

Reiner Plaßhenrich

„ENTWICKLUNG DER MANNSCHAFTEN HAT OBERSTE PRIORITY“

Seit gut einem Jahr ist er wieder zurück im Verein: Ex-Alemannia-Profi Reiner Plaßhenrich hat mit Beginn des Jahres 2023 seine Tätigkeit als Leiter des Nachwuchsbereichs bei den Schwarz-Gelben aufgenommen. Welche Herausforderungen ihn in dieser Position Tag für Tag erwarten, was ihn motiviert und welche Ziele er sich für die Zukunft gesetzt hat, das hat der 47-Jährige uns im Interview verraten.

Reiner Plaßhenrich, erst einmal vorweg: Wenn du an Alemannia Aachen denkst, was geht dir da spontan durch den Kopf?

Die Alemannia ist der größte Verein in der Region. Klar, wir haben in der Vergangenheit viele Erfolge gefeiert, an die wir uns auch alle gerne zurückinnern, aber im Prinzip ist das Schnee von gestern. Entscheidend ist das Hier und Jetzt und wir müssen viel Arbeit investieren, damit der Verein irgendwann wieder da hinkommt, wo er einmal war.

Du hast bei der Alemannia bereits viele Aufgaben übernommen, warst Spieler, Nachwuchsleiter und -trainer, hast aber auch die erste Mannschaft betreut. Gab es einen Abschnitt oder einen Moment, der dir da am meisten in Erinnerung geblieben ist?

Da bringt jede Situation ihre eigene Geschichte mit. Es ist schwierig, etwas herauszupicken. Jede Position, die ich bekleidet habe, hat ihren eigenen Anreiz gehabt. Mit Blick auf meine erste Zeit in der Jugendarbeit muss ich sagen: Von den Strukturen, die ich damals als Leiter des Nachwuchsleistungszentrums mit aufgebaut habe und nutzen konnte, ist leider nicht mehr viel übriggeblieben. Deswegen fängt man da jetzt ungefähr wieder bei null an.

Wer oder was hat dich denn dazu bewogen, den Posten als Nachwuchsleiter zu übernehmen und diese schwere Aufgabe, die du beschreibst, anzugehen?

Ich habe nie ausgeschlossen, irgendwann wieder für Alemannia zu arbeiten. Dementsprechend ging es auch recht schnell, als unser Geschäftsführer Sascha Eller mich kontaktiert hat und wir über ein neuerliches Engagement von mir gesprochen haben. Während der Gespräche war für mich schnell klar, dass ich wieder richtig Lust darauf habe, etwas für die Alemannia zu machen.

Gibt es konkret etwas, was du mit deinem Team seit deinem Amtsantritt schon verändern oder bewirken konntest?

Ich muss sagen, dass ich mich gerade in meinem ersten halben Jahr kaum mit Fußball beschäftigen konnte. Da ging es viel um Strukturierungsmaßnahmen, die ich angehen musste. Da ich nicht nur für die Jugendarbeit, sondern auch für die Fußball-Akademie zuständig bin, habe ich mich zum Beispiel auch um die Bildungszugabe der StädteRegion gekümmert, die unsere Angebote für Schülerinnen und Schüler fördert. Zudem bin ich auch in die Schulen und Kitas

hineingegangen, um dort auf unsere Fußballcamps und unsere Jugend aufmerksam zu machen.

Wie können wir uns darüber hinaus deine Aufgaben als Leiter der Jugend vorstellen? Mit wem stehst du in engem Austausch?

Unser oberstes Ziel als Nachwuchsabteilung besteht darin, unsere Mannschaften mit Blick auf die Juniorenmannschaften von Bundes- oder Zweitligisten weiter konkurrenzfähig zu machen. Das bedeutet, dass mein Team und ich dafür sorgen möchten, dass wir in den Trainerstäben die nötige Qualität haben. Dies impliziert auch, dass wir eine gute Bindung zwischen Trainer und Mannschaft aufbauen wollen. Zudem möchten wir natürlich so viele Spieler wie möglich an die Erste Mannschaft heranführen und ihnen somit innerhalb ihres Ausbildungsvereins eine Perspektive aufzeigen. In engem Austausch stehe ich mit meiner rechten Hand, Yannik Böhr (stellvertretender Leiter des Nachwuchsberichs, Anm. d. Red.). Der ist auch mit viel Enthusiasmus dabei und investiert eine Menge Zeit in die Arbeit bei der Alemannia, obwohl er nur einen Teilzeit-Job hat. Das ist auch eine Sache, die ich in Zukunft gerne ändern möchte, denn auch im Strukturbereich ist es wichtig, Talente, wie Yannik, zu binden. Bekanntermaßen wird gute Arbeit schnell auch von anderen gesehen. Wenn wir vernünftige Jugendarbeit machen wollen, brauchen wir Kontinuität und können es uns nicht leisten, immer wieder von vorne anzufangen. Wir brauchen ein voll ausreizbares Team, das sich ausschließlich auf die eigene Arbeit konzentrieren kann. Denn wenn wir vernünftige Jugendarbeit machen wollen, muss auch immer jemand da sein, der sich um die Belange der Jugend kümmert.

Du sprichst das Ziel Konkurrenzfähigkeit an. Damit geht höchstwahrscheinlich auch einher, dass die Alemannia in Zukunft wieder über ein Nachwuchsleistungszentrum verfügen möchte, richtig?

Ich sage mal so: Wir arbeiten darauf hin. Wir, das heißt auch die Trainerteams der Jugendmannschaften, dokumentieren laufend unsere Fortschritte, die wir vorweisen müssen, um die Voraussetzungen für ein NLZ zu erfüllen. Dazu muss man aber auch sagen, dass seit einer kürzlichen DFB-Reform nur Vereine ein NLZ anmelden können, deren U17 und U19 zusammen mindestens fünf Jahre am Stück in einer Junioren-Bundesliga gespielt haben. Das bedeutet, eines der beiden Teams muss während dieser Frist auf jeden Fall erstklassig sein. Diese Marke müssen wir erst noch erreichen.

Da seid ihr auf einem guten Weg, denn die U19 der Alemannia spielt als Aufsteiger in der Bundesliga bisher eine solide Runde, die U17 ist aktuell oben in der Mittelrheinliga mit dabei. Wie bewertest du die Entwicklung dieser beiden, aber auch der jüngeren Jugendteams aktuell?

Die Entwicklung der Mannschaften hat oberste Priorität. Wir versuchen, die Intensität im Training und im Spiel stetig zu

erhöhen, das geht bei den ganz Kleinen los. Wir müssen das, was die Alemannia schon immer ausgezeichnet hat, nämlich dass Fußball gearbeitet wird, auch in unsere Jugendarbeit implementieren. Was die oberen Jugendteams betrifft, muss unser Anspruch wie schon gesagt sein, jeweils in der höchsten Liga zu spielen. Dieser Zustand stellt für die Jungs auch die beste Ausgangssituation dar, um bestmöglich auf die jeweils neue Altersklasse vorbereitet zu sein und ein Top-Niveau zu erreichen.

**Kommen wir noch einmal auf dich persönlich zurück:
Was motiviert dich für deine tägliche Arbeit? Brauchst du überhaupt Motivation von außen?**

Ich würde sagen, Motivation habe ich genug. Wer mich kennt, weiß, dass ich schon immer ein Arbeiter gewesen bin und immer selbst mit anpacke. Das sieht man zum Beispiel auch an den Grundschul- oder Jugendturnieren, die ich gemeinsam mit Yannik organisiert habe. Da haben wir wieder einmal gemerkt: Bei Alemannia lernst du alles. Du sitzt nicht nur am Schreibtisch, sondern musst auch richtig zupacken. Denn die zahlenmäßige Power, die wir früher mal im Verein hatten, die ist heute so nicht mehr gegeben. Wir sind als Leiter der Jugend gerade nur zu zweit, das ist absolut kein Zuckerschlecken. Es gibt außerdem noch zahlreiche Punkte, die wir verbessern müssen. Die Aufwertung der materiellen und personellen Inf-

rastruktur ist da so eine Sache. Wir brauchen geeignete Plätze für die Jugend, wir brauchen einen Kraftraum, wir brauchen Videoanalysesysteme, wir brauchen mehr Sponsoren für den Nachwuchs. Zudem – das habe ich schon erwähnt – brauchen wir gut ausgebildete Trainer. Dazu gehört beispielsweise auch ein Mentaltrainer, der den Jungs den Druck nimmt, der durch Schule und Fußball auf ihnen lastet. Auch so etwas wie ein eigener Social-Media-Auftritt für den Nachwuchsbereich würde uns weiter professionalisieren. Diese vielen Aufgaben motivieren mich Tag für Tag.

Wagen wir zu guter Letzt einen Schwenk zurück zur Ersten Mannschaft, die du in der laufenden Saison auch für zwei Spiele interimistisch gecoacht hast. Inwieweit verfolgst du das Team und spielt das in deinem Arbeitsalltag eine Rolle?

Ich verfolge es, aber für mich geht es um die Jugend. Klar muss man festhalten, dass es der große Wunsch aller inklusive mir ist, dass die Erste Mannschaft jetzt aufsteigt, da irgendwo auch alles mit ihr steht und fällt. Je erfolgreicher die sind, desto mehr profitieren auch wir mit der größten Jugendabteilung in der Region davon. Aber für mich gibt es in meinem Job aktuell genug zu tun, um mich damit groß zu beschäftigen. Die Stellschrauben, an denen es zu drehen gilt, die habe ich ja bereits angesprochen.



MINUTEN SPONSOREN



1. Halbzeit	
01	
02	
03	
04	
05	
06	
07	
08	
09	
10	
11	Mom und Huppertz Rechtsanwälte
12	
13	
14	
15	
16	
17	A.J. Breuer
18	
19	
20	
21	
22	
29	
30	
31	
32	
33	
34	
35	
36	
37	
38	
39	
40	
41	
42	
43	Sportforum Alsdorf
44	
45	Aachener Bank eG

DEINE SPIELMINUTE OP D'R TIVOLI

So funktioniert's:

Du und deine Spielminute werden auf drei prominenten Flächen der Alemannia erscheinen:
Auf der Homepage, auf dieser Seite des Tivoli Echos sowie direkt im Stadion bei einem Tor der Alemannia per Durchsage von Robert Moonen - wenn ein Treffer für unsere Schwarz-Gelben genau in der Minute fällt, die dir gehört.

Mit etwas Glück ist es dein Name, der Name deines Unternehmens oder auch eures Fanclubs, der zum Beispiel einen entscheidenden Freistoß-Kracher von Anton Heinz in der 90. Minute präsentiert!

Zum Preis von 700,- € (netto) kann für die letzten fünf Heimspiele eine Spielminute erworben werden. Auch der Erwerb von mehreren Minuten ist möglich. Viel Erfolg bei der Analyse, welche Minuten die Attraktivste darstellt.

Hast du dich entschieden? Dann melde dich bei Interesse per Mail an
marketing@alemannia-aachen.de
zur Abstimmung der gewünschten Minute.

2. Halbzeit

46		
47		
48		
49		
50		
51		
52		
53		
54		
55		
56		
57		
58		
59		
60		
61		
62	Aachener Bank eG	 Aachener Bank Mein Leben lang.
63		
64	Bauelemente Hilgers	 Bauelemente Hilgers Bauelemente für Ihr Zuhause
65		
66		
67	Alemannia II.	

68		
69		
70		
71	Freizeitgelände Walheim	 FREIZEIT- & ERHOLUNGSGESEIN WALHEIM e.V.
72		
73		
74		
75	DATUS AG	 DATUS
76		
77	Bauelemente Hilgers	 Bauelemente Hilgers Bauelemente für Ihr Zuhause
78		
79	TSH GmbH	 HTS Logistik Service
80		
81		
82		
83		
84		
85	M. Bach GmbH	 M. Bach
86	100,5 Das Hitradio	 100.5 Das Hitradio
87	100,5 Das Hitradio	 100.5 Das Hitradio
88	100,5 Das Hitradio	 100.5 Das Hitradio
89	100,5 Das Hitradio	 100.5 Das Hitradio
90	Genter GmbH	 GENTER Genterfußball 1919 e.V.



TOP TANK CLEANING



T T C - PROFI IN JEDER LIGA

Tankinnenreinigung für Silo- und Tankfahrzeuge für eine perfekte Sauberkeit nach strengsten hygienischen, gesetzlichen und umwelttechnischen Anforderungen. In Gefahrgutstoffen und Spezialreinigungen liegt unsere besondere Stärke. Sie wollen eine schnelle und effiziente Abwicklung Ihrer Silofahrzeuge? Dann nutzen Sie unser Container-Depot!



Am Eifeltor 4 (Zufahrt 2) . 50997 Köln . Tel.: +49 221 - 36 79 39-17 . info@ttc-koeln.de . www.ttc-koeln.de

Alemannen-Umzüge^{GmbH}

 0241
96 22 96

MÖBELAUßenLIFTER •

WOHNUNGSAUFLÖSUNGEN •

EINLAGERUNG IHRES MOBILIARS •

MÖBELMONTAGEN DURCH SCHREINERPERSONAL •

www.alemannen-umzüge.de

E G O B O X

ZÄHLST DU
AUCH SCHON
RÖLLCHEN?

20 Minuten
Training pro Woche -
Abnehmen so schnell
& einfach wie noch nie!

Strangenhäuschen 16
52070 Aachen
Infos unter egobox.club oder
 0241 99744333

Hör auf zu zählen. Mach was. Jetzt.

Vielen Dank an unsere Partner!

HAUPT SPONSOR



therapie
zentrum:com

EXKLUSIV PARTNER



PREMIUM PARTNER



EUREGIO PARTNER



SPIELER SPONSORING by HAMMER & FRIENDS

Alemannen-Umzüge GmbH
Appel Solutions
AS Team
courté
DSA
ETD
free life
Hammer

Home Instead
Günter Jacobs
Jacobs GmbH
Martello
Mathes
Nobis
Schwartz
therapiezentrum.com

TIPPI GmbH
TTC
Voss IT

LOGEN &
BUSINESS
PARTNER



Sascha Theisen ist Alemanne – 24 Stunden am Tag. Das macht sein Leben nicht unbedingt einfacher, aber er will es auch nicht anders. Wie Alemannia seinen Alltag beherrscht, erzählt er regelmäßig im Tivoli Echo. Nebenher organisiert Theisen die mittlerweile zum Kult aufgestiegene Fußball-Lesung TORWORT. In seinem Buch „Marmor, Stein und Eisen: Geschichten rund um den Aachener Tivoli“, kann man die besten seiner Kolumnen sowie einige längere, bisher unveröffentlichte Aachen-Geschichten nachlesen.

Spiel ihn rüber!

Ein paar Minuten bevor Mario Krohm das Leder in der allerletzten Faser des Spiels gegen den SC Verl, damals kurz bevor sich das Jahrtausend verabschiedete, ins leere Tor bugsierte, hatte er eine fast identische Chance auf fast schon groteske Art und Weise liegen lassen. Völlig konsterniert griff er sich an den Kopf, sprang wütend auf der Stelle herum und schien es, wie all die anderen 15.000 wahnsinnig Werdenden auf den Rängen des guten alten Tivoli, schier nicht fassen zu können. So war er, dieser gewaltige Mann, der sich selbst geboren hatte. Er wusste manchmal halt nicht wohin mit sich und all der Kraft, die da in seinem schwarz-gelben Körper pochte. Das Geilste an ihm war aber ohne Frage, dass man nie wusste, ob er nicht gleich noch einmal so eine Chance kriegen würde und noch weniger wusste man, ob er sie nicht noch einmal auf die gleiche Weise verballern oder aber sie eiskalt verwandeln würde.

Ich war Single damals und pflegte, schönen Frauen, die ich zu später Stunde kennenlernte, immer von genau diesem Mario Krohm zu erzählen, was aber nie zu solchen Abschlüssen führte, wie Krohm selbst sie in seinen besten Momenten auspacken konnte. Genauso einen Abschluss packte er jedenfalls in diesem Spiel gegen Verl aus, das wichtiger war als das Leben selbst und zehn Minuten vor Schluss verloren schien. Es war der große Frank Schmidt, der höchstpersönlich für den Ausgleich sorgte. Und es war Stephan Lämmermann, der plötzlich die rechte Seite herunter fräste und den Ball im unerschütterlichen Glauben an Mario Krohm in die Mitte legte, wo dieser unfassbare Hüne ihn mit seiner mächtigen Innenseite am Verler Torwart vorbei ins Netz versenkte. Nie werde ich die Ohnmacht des Torjubels vergessen, der nicht nur mich, sondern jeden erfasste, der es an diesem 23. April 1999 auf die knarzenden Holztribünen des Tivoli geschafft hatte. Krohm selbst stürzte im Skipping-Style an der Gegengerade vorbei und ließ ganz Aachen dermaßen beben, dass Gerüchten zufolge am Lousberg auf der Richter-Skala eine Erschütterung der Stärke 9,4 gemessen wurde.

Keine Frage – es sind diese Tore kurz vor Schluss, die Aufstiegswunder schaffen, die dich auf der Tribüne glauben lassen, dass einfach alles geht in diesem Spieljahr, dass sich all die klebrige Scheiße der letzten Jahre unter Deinen Schuhsohlen zu lösen beginnt – einfach, dass es jetzt oder nie so weit sein wird. Der TSV ist

wieder da!

Vor ein paar Tagen schrieb mir ein guter Freund nach Brasnics Elfmeter: „Die Jungs haben irgendwas, was du nicht trainieren kannst.“ Und genau so ist es, wenn du in diesen Tagen Alemannia schaust. So wie der große Mario Krohm „dieses Irgendwas“ hatte, so haben es all die Heinz', Hanraths' und Brasnics gerade wieder. Sie gewinnen Spiele, die nicht mehr zu gewinnen sind. Der Freistoß von Heinz vor einer vollbesetzten Kurve im Wuppertaler Eiskasten, mit einem Mann weniger und nachdem er schon zwei dieser Dinger getroffen hatte – geht eigentlich hinten und vorne nicht. Mika Hanraths, diesem Frank Schmidt unter den Dauerwellen, fällt das Gerät namens Ball gegen Lippstadt vor die Füße, direkt vor einer nicht besetzten Gästekurve, gut 90 Meter entfernt von der wiederum vollbesetzten heimischen Kurve. Mal ehrlich: Kann nach allem, was eigentlich geht, nie im Leben passieren in so einer letzten Minute. Und dann dieser letzte Angriff in dem, was Schalke 04 vom altehrwürdigen Parkstadion übrig gelassen hat. Eine letzte Flanke, ein letzter Zweikampf, ein letzter Pfiff. Unmöglich eigentlich. Das weiß jeder, der den Fußball liebt und erst recht jeder, der Alemannia liebt und solche Spiele eben in den letzten Jahren verlässlich verlor, anstatt sie zu gewinnen. Und dann wartet ausgerechnet Marc Brasnic gefühlte zehn Minuten auf die Ausführung eines Elfmeters, der so selbstverständlich im Netz landet, als würde das in Aachen jede Woche passieren, was es ja gefühlt auch irgendwie tut. All das fühlt sich gerade so gut an, dass es mir schwindelig wird.

Eine Saison ist das, fast wie eine Schlussphase mit Mario Krohm, der einst das Ding daneben legte, sich an den Kopf griff und wütend auf der Stelle herumsprang – nur um kurz danach laut zu Lämmi rüberzurufen, der die Linie pulverisierte und eine einzige Kreidewolke hinter sich her stauben ließ. Alter! Er wollte das Leder von Lämmi serviert bekommen – unbedingt und jetzt, wo ich darüber schreibe, werde ich schon wieder ganz nervös und möchte am liebsten schreien: Spiel ihn rüber, Lämmi! SPIEL IHN RÜBER! Scheißegal, was vorher war! Und dann spielt er ihn rüber zu Mario Krohm, der das Ding versenkt. Und alle sind für einen Moment stumm und taub vor Ekstase. Richter-Skala 9,4. So wie in Wuppertal, gegen Lippstadt und jetzt im Parkstadion. Krohm, Heinz, Hanraths, Brasnic – die Jungs haben was, das kannst Du nicht trainieren.





Zuversicht



Chancen



Fortschritt



Freiraum



Miteinander



Stabilität

Weil's um mehr als Geld geht.

Seit unserer Gründung prägt ein Prinzip unser Handeln: Wir machen uns stark für das, was wirklich zählt. Für eine Gesellschaft mit Chancen für alle. Für eine ressourcenschonende Zukunft. Für die Regionen, in denen wir zu Hause sind. **Mehr auf sparkasse-aachen.de/mehralsgeld**



**Sparkasse
Aachen**

So gut kann Bier schmecken.

Andreas Dick,
Hopfenbauer für Bitburger

Bitte ein Bit



Kennen Sie das Geheimnis des Bitburger Siegelhopfens? Heimischer Hopfen aus Holsthum bei Bitburg!

Bei Bitburger verpflichten wir uns seit über 200 Jahren zu bester Qualität. Das Einlösen dieses Qualitätsversprechens macht unser Bier unverwechselbar und seinen Geschmack einzigartig. Deshalb kaufen wir ausschließlich Rohhopfen aus der Hallertau in Bayern, eines der größten zusammenhängenden Hopfenanbaugebiete der Welt und aus Holsthum bei Bitburg im Naturpark Südeifel. Diese Siegelhopfen wählen wir nach unseren Qualitätsanforderungen aus und unterziehen sie einer anspruchsvollen Güteprüfung vor Ort. Denn für unsere Bitburger Hopfenrezeptur verwenden wir



nur die für uns besten Hopfensorten. Ganz besonders stolz sind wir auf den Bitburger Siegelhopfen, der nur wenige Kilometer von der Brauerei entfernt von der Hopfenbauerfamilie Dick mit großer Sorgfalt und jahrzehntelanger Erfahrung angepflanzt wird und ausschließlich von uns für unsere Biere verwendet wird. Die besondere Komposition aus Hallertauer und Bitburger Siegelhopfen, unserer Naturhefe und unserem Tiefenwasser verleiht Bitburger seinen feinherben Charakter und seinen einzigartigen Geschmack. Und deshalb: Bitte ein Bit.

